

Begabungsförderung – „Zmarties“

Ausgehend von unseren schulischen Leitbildern sollen an der Karl-Ziegler-Schule alle Schülerinnen und Schüler die Chance erhalten, gemäß ihren Begabungen und Neigungen optimal gefördert und gefordert zu werden.

Als übergreifendes Projekt, in dem sich überfachlich die Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler ausdrücken, gibt es unsere „Zmarties“.

Die „Zmarties“ sind eine Gruppe ausgewählter, begabter und besonders interessierter Schüler, die begleitet und betreut von Lehrern und externen Experten an „ihrem“ Projekt arbeiten.

In der Regel forschen, tüfteln und recherchieren etwa 15 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 6 bis 9 in völlig verschiedenen Themenbereichen. Womit sich ihr Projekt befasst, dürfen sie selbst entscheiden – und werden lediglich bei der Eingrenzung und Fragen zur Organisation von zwei betreuenden Lehrerinnen beraten.

Die „Zmarties“ werden zunächst von ihren Lehrern vorgeschlagen. Dabei spielen aber nicht nur besonders gute Noten eine Rolle, sondern auch, dass man neugierig, begeisterungsfähig und interessiert ist und in der Lage, verpassten Unterrichtsstoff eigenständig nachzuarbeiten. Denn die „Zmarties“ investieren nicht nur eine der Lernzeiten in die Arbeit an ihrem Projekt, sie dürfen auch in Vertretungsstunden und an zwei Stunden in der Woche nach Absprache mit dem Fachlehrer regulären Unterricht verlassen – den sie dann auch nacharbeiten.

Unterstützt werden die „Zmarties“ derzeit von Frau Walsken und Frau Rinke, die in der Lernzeit-Stunde mit den Schülerinnen und Schülern das weitere Vorgehen planen, Meilensteine setzen und den Fortschritt des Projekts besprechen. Die ZiBib ist der bevorzugte Recherche-Ort der „Zmarties“ – hier finden sie neben entsprechender Literatur auch die Möglichkeit, im Internet Informationen zu beschaffen. Ein weiterer wichtiger Baustein des Zmarties-Projekts ist die praktische Einbettung: Die Schülerinnen und Schüler müssen je nach Thema entweder einen externen Experten einbeziehen oder vor Ort recherchieren und ihren persönlichen Bezug zum Thema deutlich werden lassen.

Nach einem Halbjahr sollten die Projekte abgeschlossen werden – mit einer Präsentation für möglichst viele Schülerinnen und Schüler – bevor im neuen Halbjahr die nächsten „Zmarties“ ihre Arbeit beginnen.